Wann und wie wurden die Marktbeschicker zur Vorverlegung des Haaner Wochenmarktes vom 01.11. zum 31.10.2023 befragt?

Die Marktbeschickenden wurden ca. 10 Tage vor dem Termin durch das Marktmeisterteam befragt, um eine Anwesenheit abschätzen und eine rechtzeitige Pressemitteilung durchführen zu können. Gleichwohl hielten sich manche Marktbeschicker eine Teilnahme offen, da z.B. für einen solchen Termin erst (kurzfristig) Personal gesucht und Waren eingekauft werden müssen. Aus der Erinnerung heraus gab es eine feste Zusage und zwei optionale Zusagen.

Wie findet die Abfrage der Marktbeschicker üblicher Weise statt, um grundsätzlich für den jeweiligen Haaner Wochenmarkt einschätzen zu können, ob dieser durchgeführt werden kann oder ausfällt?

Die Abfrage findet in der Regel 10 bis 14 Tage vorher statt, damit rechtzeitig eine Pressemitteilung gefertigt werden kann. Die Marktsatzung sieht in § 1 Abs. 1 vor, dass sofern Mittwoch oder Samstag ein gesetzlicher Feiertag ist, der Markt an dem vorhergehenden Wochentag abgehalten wird. Insoweit besteht eine Durchführungspflicht. Ist jedoch auch dieser Tag ein gesetzlicher Feiertag, so fällt der Markt aus.

Wie sind die Rückmeldefristen der Marktbeschicker, um eine Informationsweitergabe an die Presse, so auch den Haaner Treff zu ermöglichen, damit gerade ältere und körperlich beeinträchtigte Menschen nicht umsonst den Weg auf den Markt unternehmen?

Der Markt würde nur ausfallen, wenn kein Beschicker zusagt.

Denn bei festgesetzten Veranstaltungen iSv § 69 Abs. 2 GewO besteht seitens des Veranstalters eine Durchführungspflicht. Dabei ist es grundsätzlich nicht zu verhindern, dass an einem Markttag tatsächlich weniger Beschickende als üblich anwesend sind.

Wird die Ordnungsbehörde an der aktuellen Verfahrensweise festhalten oder das Ergebnis vom 31.10.2023 zum Anlass nehmen, diese zu verändern? Wenn ja, wie?

Die Anzahl der Marktbeschicker bei einer Wochenmarktverlegung ist in der Regel nicht sehr hoch. Auf der nächsten Versammlung mit den Marktbeschickenden wird die Verwaltung die Problematik „Verlegung“ und „ausgedünnte Wochenmärkte“ ansprechen, um Verbesserungen zu erzielen, beispielsweise Benennung der Teilnehmenden Beschickenden am verlegten Wochenmarkt, so dass eine entsprechende Presseinformation stattfinden kann.

Würde die in der Satzung verankerte „Verlegung des Wochenmarktes“ aus der Satzung gestrichen werden, entfielen der Wochenmarkttermin ersatzlos.